

Abbauprodukten: Amyloid, Guignets-Cellulose und Ekströms-Acidcellulose. Bei den Hydrolysen kommen zwei Fälle in Betracht: 1) man erhält hohe Reduktionswerte, der Zucker ist aber nicht isolierbar, 2) man erhält niedere Reduktionswerte, aber hohe Zucker- ausbeute. Schätzlein (Mannheim).

Esser, P., Die Giftpflanzen Deutschlands. (Braunschweig, F. Vieweg & Sohn. 8^o. XXII, 212 pp. mit 660 Einzeldarstellungen auf 113 Farbentafeln. 1910.)

Der Verf. legte das Hauptgewicht auf künstlerisch aufgeführte Bilder der Giftpflanzen. Die Abbildungen sind, wenn möglich, in natürlicher Grösse der betreffenden Pflanze gegeben. Morphologische Details (Blüten, Früchte und Samen) sind besonders abgebildet. Wegen dieser naturgetreuen wirklich sehr schönen Abbildungen ist das Werk nicht nur für Schulen sondern auch für Apotheker und Aerzte sehr anzuempfehlen. Dies umsomehr, als nicht nur die in Deutschland wildlebenden Giftpflanzen sondern auch die häufiger kultivierten berücksichtigt werden und weil auch stets genaue Angaben über die in diesen Pflanzen vorkommenden Gifte, sowohl in chemischer als auch physiologischer Beziehung, gemacht werden. Auch die Pilze wurden mit aufgenommen, nur hätten da auch noch andere in Deutschland häufiger vorkommende giftige Arten mitberücksichtigt werden sollen (z. B. Arten von *Lactarius*, *Russula*). Es wäre sicher auch gut gewesen, die ähnlich aussehenden, aber ungiftigen Pflanzen mehr zu beachten oder gar abzubilden, damit ja keine Verwechslungen vorkommen können. Die Beschreibung der einzelnen Arten ist deutsch gehalten. Es folgen Angaben biologischer Art, Anpassungserscheinungen, Schutzrichtungen, die Standorte und die geographische Verbreitung. Gegenmittel gegen die Gifte werden nicht bei jeder Art angegeben, wohl aber erfahren wir Allgemeines über die erste Behandlung vergifteter Personen. Die Ausstattung des Buches ist eine vortreffliche. Die Mehrzahl der wichtigeren im Werke besprochenen Giftpflanzen können auch unter dem Titel: „Die Giftpflanzen, 20farbige Wandtafeln mit 150 Einzeldarstellungen von Dr. P. Esser“ bei der Verlagsbuchhandlung bezogen werden. Der Preis beträgt für diese 55 × 75 cm grossen Tafeln auch 24 Mark. Das Tafelwerk eignet sich sehr gut für Unterrichtszwecke. Matouschek (Wien).

Personalnachrichten.

Décédé: M. le Dr. **X. Gillot**, botaniste d'Autun, dans sa 68^{ième} année.

Bei Gelegenheit des 25-jährigen Jubiläums der Zeitschrift *La Nuova Notarisia*, hat die Société Linnéenne de Normandie Prof. Dr. **J. B. De Toni** in Modena zum Ehrenmitglied ernannt.

M. le chanoine **Coste** a été élu Directeur de l'Académie internationale de Géographie botanique.

Ausgegeben: 10 Januar 1911.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [116](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 64](#)